

Halle'sches Tageblatt.



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Anzeige- und Annoncenstellen für Inserate und Abonnements bei **Hug. Wolf**, Leipzigerstraße 8. **Hob. Göhn**, gr. Steinstraße 73. **H. Zannenberg**, Geißestraße 67.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Inferctionspreis für die bezugspaltene Corvus-Beile oder deren Raum 15 Pf.

Reclamen vor dem Tagesalender die dreigealtene Corvus-Beile oder deren Raum 40 Pf.

Nr. 46.

Dienstag, den 24. Februar 1885.

86. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Obstbäumen werden die Bestimmungen der Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. März 1852 betr. das Reinigen der Bäume von Raupen und Raupeneiern mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß gegen diejenigen, welche bis zum **15. März cr.** das Raupen ihrer Obstbäume nicht bewirkt haben, Strafmaßregeln nach § 368 ad 2 des Reichsstrafgesetzbuchs in Anwendung gebracht werden müssen. Halle a. S., den 3. Februar 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

Eisenbahndirektionsbezirk Magdeburg.

Die Lieferung von 7500 cbm **Oberbauholz** für die Bahntratte Or. Weiffand bis Leipzig soll vergeben werden. Die Anlieferung muß so erfolgen, daß direktes Verladen auf Eisenbahnwagen vom Lagerplatz aus möglich ist. Der Termin zur Einreichung von Offerten ist auf **Dienstag den 10. März cr. Vormittags 11 Uhr** im Bureau der unterzeichneten Bauinspektion anberaumt. Die allgemeinen und speziellen Bedingungen nebst Offertformular können gegen Einzahlung von 70 Pf. bezogen werden. Halle a. S., den 21. Februar 1885.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Leipzig.)

Ladung.

Der Schreiner **Hermann Waier** aus Bielefeld, geboren am 24. April 1857 dalebst, zuletzt in Halle a. S., wird beschuldigt, als Ersatzreferent erster Klasse ausgewertet zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierseits auf

den 20. April 1885, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Halle a. S., Zimmer Nr. 21, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Halle a. S. ausgesetzten Erklärung verurteilt werden. E. 55/85. Halle a. S., den 27. Januar 1885.

Schmidt.

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 23. Februar.

* Der Reichstag setzte am Sonnabend die Beratung der Zollnovelle fort. Zur Position „Schammwein 80 M.“ beantragten die Deutsch-Freiwiliger: Einführung einer Beschränkung der inländischen Schammweine und Verwendung des Ertrags dieser Steuer zur Ermäßigung des Kaffeepolls, sowie Festsetzung des Zollfußes für Schammweine auf 48 M. bis zur Einführung der Schammweinsteuer. Abg. Richter führte zur Begründung unter Anderem an, es würden jetzt ca. 5 Millionen Str. Schammwein jährlich in Deutschland getrunken, wovon $\frac{1}{3}$ im Inland hergestellt würden. Abg. Dr. Hammerger unterlegte den Antrag, Geh. Rath Schraut, sowie die Abg. v. Hellendorff, v. Kardorff, Dr. Marquardsen und v. Frankenstein bekämpften denselben mit Rücksicht auf die heimische Weinproduktion insofern, als unter Hinweis darauf, daß der Antrag eine Abänderung der Verfassung bedingen würde. Der Antrag wurde abgelehnt. Die Positionen: Kaffeeholz, Puder, Stärke, Stärkekümmel, Arrowroot, Nudeln, Sago und Sagoroggenkörner (Vollerhöhung von 6 auf 9 M.), sowie Reis zur Stärkerfabrikation (Erhöhung von 1,20 auf 2 M.) wurden der Tarifkommission überwiesen. Der Zoll für Mischlenabfälle wurde nach längerer Debatte nach dem Antrage der freien wirtschaftlichen Vereinigung auf 7,50 M. der Zoll für Weinbeeren auf 15 M. festgesetzt. Die Vorlage betreffs des bremischen Zollausgleichs wurde debattelos angenommen. Der Präsident schlug vor, die nächste Sitzung Montag den 23. Febr. abzuhalten. Abg. Dr. Windthorst beantragte, die nächste Sitzung auf Montag den 2. März anzusetzen. Darüber

entspann sich eine längere Geschäftsordnungsdebatte, an der sich auch Fürst Bismarck (gegen die achtstägige Unterbrechung) beteiligte. Schließlich wurde der Antrag Windthorst mit 137 gegen 118 Stimmen angenommen.

* Das Abgeordnetenhaus setzte am Sonnabend die Beratung des Kultusstaats fort, kam aber über den ersten Titel der Einnahmen nicht hinaus. Die Debatte bildete lediglich eine Fortsetzung der getriggen Diskussion. Abg. Stoecker erwiderte auf eine Bemerkung Windthorst's, wenn dieser ihn einen Kulturkämpfer nenne, dann sei der Papst erst recht ein solcher. Die deutschen Katholiken stellten sich auf den nationalen Standpunkt und auf die Einstellung der intoleranten Politik Roms hinwiesen. Wenn Herr Windthorst für Herrn Löwe einträte, so erregte dies in allen kirchlichen Kreisen Bedenken. Redner bittet schließlich nochmals den Minister um Abhilfe der kirchlichen Nothstände in Berlin. Abg. Bachem rechtfertigt die Haltung des Zentrums bei den letzten Wahlen und verlangt Beseitigung der von der plumpen Majorität beschlossenen Waagelese. Abg. Birchow bespricht Stoecker das Recht, im Namen Berlins zu sprechen und hielt eine theilweise Verminderung der kirchlichen Nothlage durch zweckmäßige Verwendung der Kirchensteuer für möglich. Eigenthümlich klinge es, wenn Stoecker so viel mit Toleranz um sich werfe; es sei nicht zu bezweifeln, daß die protestantische Kirche bei genügender Nachstellung ebenso intolerant sein würde, wie die katholische in ihrer früheren Nothfülle. Auf dogmatischen Gebieten sei überhaupt keine Einigung zu erzielen. Abg. Windthorst bespricht die angebliche Toleranz der evangelischen Kirche und verwahrt die Freimüthigen gegen den Verdacht antimonarchischer Gesinnung. Abg. Cremer bespricht ebenfalls die Möglichkeit der Toleranz auf kirchlichem Gebiet, er wolle auch keine Mittelkarte, sondern eine nationale. Anstatt sich im Fraktionskampf aufzureiben, solle man sich den nationalen Aufgaben widmen. Abg. Eneccerus stellt sich bezüglich der Toleranz auf den entgegengesetzten Standpunkt, wie die Abg. Cremer und Windthorst, konstatiert daß die Partei keine Wiedererfassung des Kulturkampfes wolle und erklärte den getriggen Aeußerungen Rauchhaupts gegenüber, man mache offenbar nach Argumenten, um gewissen Herren der konserv. Partei wieder Oberwasser zu verschaffen, denen die Annäherung an die Nationalliberalen nicht passe. Abg. Wagner erklärte, man habe Rauchhaupts Aeußerungen mißverstanden und verteidigt Stoecker gegen den Vorwurf der Intoleranz — selbst den Juden gegenüber — und kritisierte besonders die vom Zentrum unterzeichnete freimüthige Wahllegation in Berlin, die nach dem Grundsatze: „Der Zweck heiligt die Mittel“ betrieben worden sei.

* In der gestern unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern, v. Bötticher, stattgehabten Aeußerung ertheilte der Bundesrath dem vorgelegten Entwurf von Bestimmungen betreffend die Ausführung des Gesetzes wegen vorläufiger Einführung von Aenderungen des Zolltarifs, seine Zustimmung.

* Der „Reichsanzeiger“ publiziert das Sperrgesetz und eine Bekanntmachung des Reichsfinanzlers, welche die vorläufige Einführung der vom Reichstage in zweiter Lesung beschlossenen Eingangszölle auf Weizen und Roggen (je 3 M.) Buchweizen und Gerste (je 1 M.), auspricht. Ferner enthält der „Reichsanzeiger“ folgende amtliche Bekanntmachung: Den deutschen Andern und Schiffen wird hierdurch zu ihrer Beachtung mitgeteilt, daß die Regierung der französischen Republik in Gemäßheit amtlicher Eröffnung beabsichtigt, von jetzt an und während der Dauer der Feindseligkeiten mit China, die völkerrechtlichen Befugnisse kriegsführender Mächte und namentlich das Recht der Durchsuchung neutraler Schiffe in den chinesischen Gewässern thatsächlich auszuüben.

* Nach einer dem Abgeordnetenhaus zugestellten Denkschrift über die Bauausführungen an den Wasserstraßen Preussens im Etatsjahre 1883/84 sind im Ganzen seit 1879 für die Regulierung der größeren Flüsse 86 546 386 M. bewilligt. Hiervon entfallen 22 000 000 auf den Rhein, 20 867 000 Mark auf Spree und Havel, 8 600 000 auf die Elbe, 8 500 000 auf die Weichsel, 6 800 000 auf die Oder, 5 383 386 auf die Warthe, 4 000 000 auf die Unstrut und Saale, 3 236 000 auf die Memel, 2 400 000 auf die Gens, 1 800 000 auf die Weser, 1 800 000 auf den Pegel nebst Uf. Deime und großen Friedrichsgraben und 1 200 000 auf die Mosel. Im Jahre 1883/84 sind auf die genannten 12 Wasserstraßen verwendet insgesamt 8 883 499 M., darunter 2 306 054 M.

auf Spree und Havel, 1 273 378 Mark auf den Rhein, 1 152 082 Mark auf die Elbe, 1 049 645 Mark auf die Weichsel und 898 674 M. auf die Oder.

* Die Bedeutung der neuen Erwerbungen Deutschlands in der Südsee besteht sowohl in der Vorzüglichkeit der Länder selbst und ihrer Anlage zu Plantagen als auch in ihrer günstigen Lage zum merkantilischen Geschäftspunkt. Die Inselgruppe, welche sich um die Nordküste von Neu-Guinea gruppirt, liegt nämlich auf dem Wege von Arien nach Australien und dürfte sich dort mit der Zeit ein ähnliches Handels- und Schiffahrts-Emporium wie in Singapore entwickeln. Die bedeutendste Insel ist Neu-Guinea, von der Deutschland den besten Theil im Norden occupirt hat. Die Nordküste ist besonders reich an Baien und Häfen. Es liegen der Reihe nach von Sien nach Westen die Polinate-Bai, die Serakas-Bai, Nyon-Bai, Atralabe-Bai und die Bonpland-Bai, die sämtlich den Schiffen eine Zufluchtsstätte gewähren. Folgende Inseln ziehen sich in einem Halbkreis um die Nordküste von Neu-Guinea herum: 1) D'Urville, 2) Delbos, 3) Garnot, 4) Duffan, 5) Dampierre, 6) Lorny, 7) Kait, 8) New-Britain mit vielen Häfen, 9) Williams, 10) New-Irland, 11) Fischer, 12) Raon, 13) New-Samoa, 14) Matthien und 15) Admittitätsinsel. Außer diesen 16 dicht zusammenliegenden Inseln, von denen das Gebiet auf Neu-Guinea allein 4000 Quadratmeilen und die Insel Neu-Britain 700 Quadratmeilen umfaßt, so daß diese 16 Inseln zusammen schon 5500 Quadratmeilen groß sind, sind noch unter deutschen Schutz gestellt die nordöstlich liegenden Marshall-Inseln und die Duke of York-Inseln, den Samoa-Inseln gegenüber. Eine deutsche Flotte, welche bei Neu-Guinea stationirt wäre, würde damit den gesammten Insel-Archipel, von den Samoa-Inseln bis über Neu-Guinea hinaus, vollständig beherrschen. Sämtliche Inselgruppen, welche in diesem Bezirk liegen, stehen daher in der deutschen Machtssphäre, so daß für die deutsche Kolonisation in der Südsee ein weites Feld gewonnen ist.

* Die Sozialdemokraten im Reichstag bestritten bekanntlich, mit den Anarchisten gemeinsame Ziele zu verfolgen. Nun schreibt aber ein i. J. in Deutschland vielgenannter Sozialdemokrat im „Kalifornien-Demokrat“ über den ermordeten Polizeirath Dr. Kumpff: Dies und überhaupt seine ganze Handhabung der politischen Polizei machten ihn bei beiden Flügeln der Revolutionspartei ganz besonders verhaßt und nicht nur in der „Freiheit“ (Soh. Wolf's), sondern auch im Organ der gemäßigten Sozialisten dem „Reichsanzeiger“ war Kumpff wiederholt mit dem Tode bedroht. Das vor einiger Zeit erfolgte Explosionsattentat gegen das Frankfurter Polizeigebäude, welches keinen nennenswerthen Erfolg hatte, war höchst wahrscheinlich gegen Kumpff gerichtet, wie es wohl nahezu zweifellos sein müßte, daß er endlich politischer Mache zum Opfer fiel. Er war der meistgehasste unter allen deutschen Polizeibeamten. Wir können natürlich nicht feststellen, was im „Sozialdemokrat“ gefanden hat, da das Wort in Deutschland verboten ist, wenn aber der i. J. in Deutschland vielgenannte „Sozialdemokrat“ nicht lügt, so ist der Beweis geführt, daß die beiden Flügel der Revolutionspartei nicht nur in Sien, sondern auch in den Mitteln eins sind.

* Der französische Senat beendete am Sonnabend die Generaldiskussion über das Ausgabenbudget und genehmigte sämtliche Kapitel des Finanzbudgets. Die Deputirtenkammer bewilligt den zur Subventionirung der Handelsmarine geforderten Kredit von 3 Millionen Francs. Bei der Verathung der Tarifvorlage wurde ein Amendement, das darauf abzielte, für Weizen einen Eingangszoll von 5 Francs aufzulegen, abgelehnt, auch ein zweites Amendement, welches die Erhebung eines Eingangszolles von 4 Francs 20 Cents. beantragte, wurde abgelehnt. Die gestern gemeldete, im Bestande und Stimmenverhältnisse der Tarifkommission eingetretene Aenderung gab zu keinerlei Zwischenfall Veranlassung.

* Das Journal „Stampa“ ist ermächtigt, die Nachricht von einer allgemeinen Auslösung der italienischen Flotte für unbegründet zu erklären, es handelte sich bloß um die permanente Schiffs-Division, die aus den gewöhnlichen, alljährlich wiederkehrenden Manövern zu dengetriebenen wurde. Auch die Nachricht, daß die Regierung ein permanentes Geschwader auszurufen beabsichtige, welches sich Ende dieses Monats zur Ausführung einer Schiffsdemonstration nach den Häfen der Levante begeben solle, wird von der „Stampa“ für unbegründet erklärt.

Der „Agenzia Stefani“ wird aus Mailfauch, d. 19 d. gemeldet: Kapitän Ferrari ist von Suafin hier eingetroffen

Für jede Figur schneid, normal, hart, in jeder Genre erakt haltend, vorrätig.

Nachmann & Koslowski,

48. Gr. Ulrichstr. 48. Halle a.S. Neben dem alten Dessauer.

Special-Fabrikations-Geschäft

für

Damen- und Mädchen-Mäntel.

Fabrik-Niederlage

Schwarzer Kleider-Stoffe in Wolle und Seide.

Wir beehren uns den Eingang sämtlicher für Frühjahrsmode 1885 erschienenen Neuheiten in

Regenmänteln

Promenades, Brunnenmäntel, Röder, Visites, Halbausschliessende Paletots (Süchste Neuheit)

ergebenst anzuzeigen.

Confirmanden-Paletots u. Mantelets sind in jeder Preislage, Mädchen-Mäntel für jedes Alter passend vorrätig.

Verkauf zu billigsten festen Netto-Preisen.

Sämtliche Piceen, auch unfer billigster Genre zeichnen sich durch geübte Stoffe, geschmackvolles Arrangement und tadellosen Sitz aus.

Aufruf!

Nachdem die hiesige Sammlung für die Bismarck-Ehrengabe in den verschiedensten Kreisen unserer Bürgerchaft ein freundliches Entgegenkommen gefunden hat, haben sich auch die Herren Vorsitzenden der städtischen Bezirks-Kommissionen zur Mitwirkung an dem Sammelwerke, bereit erklärt, und es sind durch gütige Vermittelung derselben bei den nachstehenden Herren **Sammelstellen** errichtet, um unseren Mitbürgern die Zeichnung und Abführung von Beiträgen zu erleichtern:

Herr **B. Luge**, Rathhausgasse 12.
 " **Seuff**, gr. Ulrichstr. 6.
 " **C. Linde**, Krausenstr. 3.
 " **J. A. Dieke**, Schmeerstr. 37/38.
 " **Günther**, Marktplat. 10.
 " **Jenssch**, Leipzigerstr. 104.
 " **W. G. Beyer**, Leipzigerstr. 84.
 " **D. Seeger**, Dorostienstr. 11.
 " **J. Keil**, Brunnswarte 21.
 " **Klapproth**, alter Markt 2.
 " **B. Ditz**, alter Markt 26.
 " **G. G. Hammer**, gr. Klausstr. 35.
 " **Seitmann** (Wagner Nachf.), H. Ulrichstr. 1.
 " **Schramm**, Klauschorf. 4.
 " **C. Robert**, gr. Ulrichstr. 41.
 " **C. Karas**, Steinweg 24.
 " **Chr. Berghaus**, Steg 12/13.
 " **D. Naake**, Kangelstr. 13.
 " **D. Kübe jun.**, Unterplan 10.

Herr **W. Fränkel**, Herrenstr. 15.
 " **S. Lampe**, Spitze 26.
 " **C. Prehler**, Herrenstr. 21.
 " **Nobitsch**, gr. Wallstr. 37.
 " **Püschke**, Fleischergasse 38.
 " **Möbus**, Breitestr. 11.
 " **C. Grunberg**, Geisstr. 43.
 " **F. Gille**, Geisstr. 71.
 " **Südrath**, Sophienstr. 16.
 " **Walter**, Scharrngasse 7.
 " **Kreßmann**, Sophienstr. 7.
 " **Fricks**, Weidenplan 2b.
 " **Pfau**, Lebenaerstr. 15.
 Herren **Gebr. Benschel**, Henriettenstr. 8.
 Herr **C. Schuchardt**, Bernburgerstr. 24.
 " **A. Fietner**, Albrecht- und Bernburgerstrassen-Ecke (18).
 " **G. Schnabel**, Albrechtstr. 12.
 " **A. Rattermann**, Bernburgerstr. 14.
 " **Th. Stade**, Königstraße 16.

Von diesen Sammelstellen werden die Beiträge an den **Halleschen Bankverein** und von dort an das **Berliner Central-Comitee** abgeliefert werden.

Halle a. S., den 21. Februar 1885.

Das **Local-Comitee** für die **Bismarck-Ehrengabe.**

J. A. Staude, Oberbürgermeister.

Lehrerinnen-Seminar zu Halle a. S.

Das zu Abgangsprüfungen berechnete Lehrerinnen-Seminar in den Francke'schen Stiftungen beginnt den **Sommerkursus am 16. April**. Die Anstalt bereitet zur Ablegung der Lehrerinnen-Prüfung für höhere und mittlere Mädchenschulen und für Elementarschulen vor. Prospekte und nähere Auskunft erteilt

A. Dammann,

Schulinspektor in den Francke'schen Stiftungen.

Auction

Mittwoch den 25. d. Mts. Nachm. 1 Uhr H. Klausstraße 14, 1. Etage. O. Radestock, Auct.-Kommissar, Wohnung: Bräuderstr. 4 (Galloria).



Schablonen

die schönsten u. haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche u. zum Signieren der Stichen, Säcke u. Waaren empfiehlt

Otto Unbekannt, Kleinschmieden.

Kirschtorte, Stachelbeertorte

empfehlen Pfantsch's Conditorei.

Wilh. Homann, Tapezierer u. Decorateur,

große Brauhausgasse 19,

empfehlen sein Lager selbstgefertigter feiner

Polstermöbel, Bettstellen und Matratzen.

Atelier für moderne Zimmereinrichtungen nach neuesten Mustern.

Moritz's Restaurant,

48. Harz 48.

Freitag den 27. d. M.

Grosser Volksmaskenball.

Der 500ste Besucher erhält eine gute Uhr.

Unentgeltlich

verl. Umweisung zur Rettung von **Trunksucht** mit und ohne Wahn vollständig zu beseitigen. M. C. Falkenberg, Berlin C., Hofenthalerstr. Nr. 62.

1 Doppelstockmaschine nebst Sparherd mit gelb. Rädern sog. zu verk. Weidenpl. 6b, I

Hôtel Stadt Berlin empf. Bier, Münch, Spatenbr. (Sebelmeyer), sowie Wilh. Rauchfuß, Halle.

Heute und morgen

Ziehung.

Die letzte Sendung

Ulmer

Domlose à 3¼ Mk.

Haupt-Geld-Gewinne

75000 Mk., 30000 Mk.

Ernst Haassengier.

Sehr schönen Sauerkohl, grüne Schnittbohnen, vorzüglich im Kochen und gutkochende Hülsenfrüchte empfiehlt

G. Friedrich, Bärgeasse 10.

Siehe den redaktionellen und Inseratenteil verantwortlich: Julius Ründelt in Halle. — Pflüch'sche Buchdruckerei (H. Reichmann) in Halle.

Siehe Beilage.